

Analogie (Sankelmark 23-25 Nov 06)

Ursula Kundert

(x-post: H-Soz-u-Kult)

Call for Papers

Deadline: 28. Februar 2006

Analogie. Wissenschaftsgeschichte und heutige Methodik

Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen für die Nachwuchstagung des Mediävistenverbandes vom 23. bis 25. November 2006 in der Akademie Sankelmark bei Flensburg

Ziele

Der Mediävistenverband verfolgt mit der Nachwuchstagung Analogie folgende Ziele:

- Geisteswissenschaften und Naturwissenschaften in historischer und theoretisch-methodischer Perspektive miteinander ins Gespräch zu bringen.
- Doktorandinnen und Doktoranden der mediävistischen Fächer auf eine Weise zu fördern, welche sie zu innovativen Ansätzen und zum transdisziplinären Dialog ermuntert.

Thema

Die Analogie hat seit ihrer Abwertung durch Kant und Hegel einen schweren Stand in der theoretischen Diskussion der Moderne. Der Begriff dient schon lange vorzugsweise in einem Fortschrittsparadigma als Kennzeichnung einer überwundenen Phase der Denk- und Technikgeschichte. Die Forschungspraxis jedoch hat sich von der Analogie keineswegs verabschiedet; Vergleiche, Übertragungen, Verhältnisbestimmungen und Modelle sind quer durch alle Fakultäten an der Tagesordnung. Von dieser Seite her zeichnet sich denn auch eine gewisse Rehabilitation der Analogie ab.

Konzept

Die geplante Nachwuchstagung des Mediävistenverbandes kombiniert Theoriegeschichte und Forschungspraxis. An der Tagung nehmen erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus natur- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen sowie Doktoranden und Doktorandinnen aus mediävistischen Fächern teil. Beide Gruppen leisten ihren je spezifischen Beitrag zu einer doppelten Historisierung des Analogiebegriffs: 1. Die Doktoranden präsentieren in ihren Tischvorlagen mittelalterliche Analogiekonzepte. Die erfahrenen Wissenschaftler führen in ihren

Impulsreferaten exemplarisch einen bestimmten disziplinär geprägten Analogiebegriff aus Geschichte oder Gegenwart vor. Die Diskussion soll deshalb unter diesem ersten Aspekt die Wissenschaftsgeschichte des Analogiebegriffs im Spiegel der verschiedenen Fächer zum Thema haben.

2. Alle jeweils fachfremden Wissenschaftler, insbesondere aber diejenigen aus nicht-historischen Disziplinen wirken als Reflektoren, indem sie die Forschungspraxis der (anderen) mediävistischen Fächer von außen betrachten. Dadurch werden die Doktorandinnen und Doktoranden aufgefordert, die eigene Forschungspraxis im Kontrast mit Methoden anderer Disziplinen und Zeiten zu reflektieren.

Diese doppelte Historisierung soll das Bewusstsein schärfen, dass die eigene Forschungspraxis sich oft eben der Mittel bedient, die sie untersucht, also in den historischen Zusammenhang eingebunden ist, den es zu analysieren gilt. Das Fortschrittsparadigma und die eindeutige Teilung in moderne Methodik einerseits und mittelalterlichen Untersuchungsgegenstand andererseits wird damit hinterfragt und durch eine differenziertere Sicht auf das Verhältnis zwischen (Wissenschafts-)Geschichte und Forschungspraxis ersetzt.

Bewerbung

Doktorandinnen und Doktoranden sowie interessierte promovierte Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen aus allen mediävistischen Disziplinen schicken bitte bis zum 28. Februar 2006 ein einseitiges Exposé im Rich-Text-Format per E-Mail an die Tagungsorganisatorin. Die Exposés sollten deutlich machen, welches mittelalterliche Analogie-Konzept an welchem Material bearbeitet werden wird und in welche der skizzierten Sektionen sich der Beitrag am ehesten einordnen liesse. Eine Antwort über die Berücksichtigung der Bewerber erfolgt bis zum 10. März 2006. Die Teilnehmenden werden die 15-seitigen Tischvorlagen bis zum 30. September 2006 einzureichen haben.

Vollständiger Ausschreibungstext auf
www.germsem.uni-kiel.de/kundert/nachwuchstagung.html

Tagungsorganisation und Anlaufstelle für Fragen:

Prof. Dr. Ursula Kundert
Nachwuchsbeauftragte des Mediävistenverbandes
Deutsche Literatur des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit
Germanistisches Seminar
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
24098 Kiel
nachwuchstagung@yahoo.de

Homepage der Tagung

[<http://www.germsem.uni-kiel.de/kundert/nachwuchstagung.html>](http://www.germsem.uni-kiel.de/kundert/nachwuchstagung.html)

Quellennachweis:

CFP: Analogie (Sankelmark 23-25 Nov 06). In: Arthist.net, 26.01.2006. Letzter Zugriff 11.01.2026.

<<https://arthist.net/archive/27834>>.